



# AUSTRIAN SCOUTS VISIT TO WORLD SCOUT JAMBOREE IN SYDNEY 1987/88

## What an honour to represent your country at a World Scout Jamboree!

The 16<sup>th</sup> World Scout Jamboree was held near Sydney, Australia in December 1987/ January 1988 with the theme „Bringing the World Together“. Austria was one of the 84 countries represented there among the 14434 scouts attending.

Participating in a World Jamboree must rate as one of the greatest experiences of a scout's life.

Our son Andrew had the opportunity to participate in the 13<sup>th</sup> Australian Jamboree held in Ipswich, Queensland in 1982-83 – which was an unforgettable experience for him and one which demonstrated to us as parents the extraordinary care taken by the Scouting organization.

Apart from the fabulous opportunities and challenging activities the Jamboree provides, it helps the participants understand people in a cultural and friendly environment. It is a most important stepping stone for becoming more resilient and in taking on further responsibilities and leadership roles.

As a Brownie Guide Leader in Melbourne my husband and I were very happy to be invited to be involved in the home hosting after the Jamboree. Having been involved in international exchange Student programs for several years we were keen to help. Hosting Netti for just a few days has proved to be the start of a long-lasting friendship. Through our exchange of Christmas letters we have seen Netti's life unfold and are very proud of her achievements.

In 2014 we had the opportunity to visit Netti and meet her family in Baden. She and her husband Luis met our train in Vienna, and from that moment on we were well cared for and taken to the most amazing places to experience Austrian culture, history, scenery, the environment and food! Our sightseeing included a visit to her Scout Camp and we are so proud of her leadership roles in Scouting. We also met up with another member of the Austrian Scout contingent, Helga and her husband.

Over the intervening years both Helga and Netti have kept the friendships made back in 1988 going by visits, letters and Christmas Greetings, which demonstrates the strong bonds of Scouting and Guiding.

Marg Taylor from Australia

## Bringing the world together – You and me at the jamboree

Es ist schon viele Jahre her, dass Australien zum Jahreswechsel 1987/88 zum 16. Jamboree eingeladen hat – und ich war Teil dieses unvergesslichen, friedlichen Treffens. Aber diesmal möchten wir nicht das Lager in den Vordergrund stellen, sondern die Zeit danach, als wir österreichischen Jugendlichen in Gastfamilien untergebracht wurden. So konnten wir Land und Leute noch besser kennenlernen. Zuerst war ich in Geelong bei Familie Williams, dann bei Familie Taylor in Melbourne zu Gast. Stadtbesichtigungen, ein Besuch auf Philipp Island, ein Auftritt in einem deutschsprachigen Klub in Melbourne – natürlich, wie kann es anders sein, im Dirndl mit Gesang und Volkstanz.



1988: Netti zeigt Geoff Taylor wie man Walzer tanzt.

Zum ersten Mal bin ich auf einem Pferd geritten, habe Giant Worms und andere typische Tiere dieses interessanten Kontinentes kennengelernt, an beliebten Barbecues teilgenommen und so nebenbei meine Englischkenntnisse verbessert. Lange Zeit hielt der Kontakt zu beiden Gastgebern, aktuell schreibe ich noch mit Marg und Geoff Taylor. Wir berichten einander, was sich so in unseren Leben tut, schicken uns Fotos unserer Kinder und Enkelkinder, lesen freudig Reiseberichte und erklären uns typische Gewohnheiten und Bräuche. So funktioniert das Jamboree Motto „Bringing the world together“ auch noch 35 Jahre später. E-Mails haben den Kontakt erheblich vereinfacht und rücken uns näher aneinander.

Besonders gefreut hat es mich, als Marg und Geoff 2014 auf große Europareise aufgebrochen sind, um Familie und Freunde zu besuchen und sie auch eine Österreichvisite eingeplant haben. Ein paar Tage verbrachten wir gemeinsam in Baden und Wien. Diesmal konnte ich als Gastgeberin fungieren und einige schöne Plätze meiner Heimat herzeigen. Ein Besuch bei einem Heurigen durfte natürlich auch nicht fehlen. Vor dem Eingang begannen meine damaligen Gasteltern herzlich zu lachen, kurz darauf wusste ich auch warum. Das



Schild „Geöffnet“ erregte ihre Aufmerksamkeit: „Hey, there's Geoff's name inside! It's Geoffned!“ Das „Geoffned“ ist mittlerweile ein geflügeltes Wort in unserer Familie – natürlich mit etwas Erklärungsbedarf, aber so ist das halt mit Insiderschmähs!

Das Prinzip der Gastfreundschaft scheint ein wenig ins Abseits gerückt zu sein, zumindest nehme ich das so wahr. Als Jugendliche war ich in Schweden und Finnland zu Gast und in unserer Familie waren Pfadfinder\*innen aus England, Schweden, Finnland und Italien zu Besuch. Platz war auf der kleinsten Couch! Das waren tolle Momente, bei denen man viel voneinander lernen und so zur friedlichen Völkerverständigung beitragen konnte. Vielleicht werden Gastfreundschaften wieder „envogue“, ich würde es den Kindern und Jugendlichen wünschen. Weltweite Verbundenheit ist in der Jugendbewegung ein wichtiger Schwerpunkt und auch unsere Säule der gildenübergreifenden Freundschaften und Begegnungen wird diesem menschlichen Bedürfnis nach Kontakten gerecht. Bestimmt habt ihr auch schöne Erinnerungen an internationale Begegnungen und Gastfreundschaften und denkt gerade beim Lesen dieses Artikels daran.

Pfadfinder\*in sein hat auch Vorteile – mal auf die Schnelle ein günstiges Quartier in einem Pfadiheim gesucht, (gemacht in München, Zürich, Krakau und Graz) oder der Tochter ein Quartier fürs Praktikum gefunden. (Hey, Susi – dieses Dankeschön gebührt dir und deiner Familie!) So wird weltweite Verbundenheit ganz greifbar.

Netti Gruber



„Hey, there's Geoff's name inside! It's Geoffned!“